

Initiative Münchner Architektur und Kultur (AKU)

www.bi-muenchen.de

in Stadtbild Deutschland e.V.

Vorsitzender

Dr. Karl Hofmann

Reifenstuelstr. 1

80469 München

Tel. 089/6132355

Email: hofmann@bi-muenchen.de

An die
Münchner Medien

Presseerklärung

Größenwahn am Münchner Hauptbahnhof

Erfreulicherweise gibt es noch Politiker mit Kulturbewusstsein! Kultusminister Ludwig Spaenle und der Vorsitzende des Landesdenkmalrats Thomas Goppel schalten sich verdienstvollerweise in die Diskussion um die Neugestaltung des Münchner Hauptbahnhofs ein und brandmarken vor allem den 75m hohen Turm am Starnberger Bahnhof.

Die Initiative Münchner Architektur und Kultur (AKU) betreibt schon seit Wochen eine Online-Petition unter www.bi-muenchen.de und empfindet die beiden überhängenden Geschoße am geplanten Entwurf des Hauptgebäudes noch schlimmer als das Hochhaus! Es ist einfach geschmacklos, am Rande der Altstadt eine solche Konstruktion zu präsentieren, die von einem Leserbriefverfasser schon einmal als absturzgefährdeter Sargdeckel empfunden wurde.

Schon im Jahre 2006 hat Dr. Peter Gauweiler in weiser Voraussicht, was da auf uns zukommt, öffentlich die Wiederherstellung des historischen Bürklein-Bahnhofs gefordert und diesen Vorschlag dem seinerzeitigen Bahnchef Hartmut Mehdorn unterbreitet. Aber er wurde nicht erhört und die Planungsvorgaben des Stadtrats für den Neubau des Hauptbahnhofs haben schlichtweg vergessen, die Einordnung der Entwürfe in die historische Stadtgestalt zu fordern. Eine solche bewußt oder unbewußt eingeräumte Gestaltungsfreiheit kann vom Architekten leicht mißverstanden werden, wie man sieht!

Auch wenn sich jetzt hochrangige Politiker gegen das geplante Monstrum wenden, ist der Bürgerprotest wichtig, weil im Stadtrat bisher mehrheitlich leider eine völlig unkritische Haltung vorherrscht. Der Stadtrat hat in der entscheidenden Sitzung auch gar nicht über die städtebauliche Verträglichkeit diskutiert, sondern nur über eine Verkehrsfreimachung des Bahnhofsvorplatzes, eine Frage, die völlig sekundär ist, zumal ein Bahnhof von Natur aus einen Verkehrsknoten darstellt.

Bei der sog. "Bürgerbeteiligung" in der Freiheizhalle an der Donnerberger Brücke, bei der nicht eine einzige Wortmeldung möglich war, erfuhren die erstaunten Zuhörer, dass hier der „größte Bahnhof Europas aller Zeiten“ („GRÖBAZ“) geplant ist, obwohl das Bahnmanagement bis zum heutigen Tage nicht weiß, was in dem Monstrum untergebracht werden soll.

Wir appellieren daher an die Münchner Bürger und die Bürger der Region, die Petition der AKU nachhaltig zu unterstützen! Da es sich nicht um ein Bürgerbegehren handelt, können auch Nichtmünchner unterschreiben!

Dr. Karl Hofmann (Vorsitzender)

Anlage: Petition